

Was ist eigentlich... der ökologische Handabdruck

(im Gegensatz zum ökologischen Fußabdruck)

Vom **ökologischem Fußabdruck** hat bestimmt schon jeder etwas gehört. Als ein ökologischer Fußabdruck wird der Wert bezeichnet, der angibt, welche Höhe eine persönliche CO₂-Bilanz einnimmt und diese wird dann in den Verbrauch einer bestimmten Fläche umgerechnet. Die Fläche eines jeden Menschen in Deutschland entspricht 5 Hektar, wobei jedem nur 1,09 Hektar zustehen würde. Wenn alle Menschen so leben wie wir in Deutschland, braucht man die Fläche von 2,8 Erden. Wer seinen persönlichen Fußabdruck erfahren möchte, kann dies auf [dieser](#) BUND-Webseite tun.

Doch um was geht es bei einem **ökologischen Handabdruck**?

Während also der Fußabdruck aufzeigt, in welchem Maße ein Mensch durch seine Lebensweise die Umwelt **nachteilig** belastet, versucht der Ansatz des Handabdruckes die **positiven** Wirkungseffekte auf die Umwelt dar zu stellen. Der Handabdruck ist das Pendant zum Fußabdruck. Der Handabdruck soll motivierend wirken und somit Lebensweisen auf zeigen, die die Nachhaltigkeit verbessern.

Was sind **Beispiele** für persönliche Maßnahmen, um den ökologischen Handabdruck zu vergrößern?

- Weniger Lebensmittel wegwerfen, mehr bedarfsgerechter Konsum
 - Weniger Fleisch und tierische Produkte essen
 - mehr Bio-Ware konsumieren
 - Leitungswasser statt Mineralwasser trinken
 - Fair-Trade-Artikel bevorzugen
 - Slow-Fashion statt Fast-Fashion: Nicht jeden Modetrend mitmachen
 - Bewusster Kaufen bei der Auswahl gewählter Artikel eines bestimmten Unternehmens
 - Leihen, Verleihen statt Kaufen
 - Reparieren statt Neukauf
 - Ökostrom statt Kohle- oder Gasstrom
 - Carsharing
 - Plastik vermeiden
 - bewusste Müll-Reduktion
 - Engagement in Organisationen oder Umweltverbänden wie z.B. im BUND
- Werden Sie doch Mitglied und/oder engagieren Sie sich im BUND!

Auf [dieser](#) Webseite eines anderen BUND Regionalverbandes steht dazu auch sehr Nachdenkenswertes!

Ulf-Joachim Krause